Naturforschende Gesellschaft Uri: Exkursionsbericht

Fotos Schliessen

Botanische Wanderung vom 17. Mai 2014:
Buechholz/Silenen - Strängmatt - Schwandi - Bruusttal - Erstfeld

Foto: Vreni Aschwanden

Die zweite Exkursion der Gruppe Botanik 2014 führte sozusagen durch mein Revier. In Erstfeld wohnend ist die Schwandi mein zu allen Jahreszeiten besteigbarer "Hausberg". Den angekündigten Aufstieg der Tour der Naturforschenden Gesellschaft Uri von der Ellbogenkapelle über Buechholz zur Strängmatt und zur Oberen Schwandi wie auch den Abstieg durch das Bruusttal habe ich schon oft gemacht. So dachte ich mir, dass mich auch die Flora meines vertrauten Gebietes nicht allzu sehr überraschen würde. Aber siehe da: Von den 118 während der Tour notierten Arten waren mir rund die Hälfte vorher nicht bekannt. - Alles andere als ein "Heimspiel" also.

24 Personen, Leiter und Teilnehmende, fanden sich am Ausgangspunkt Ellbogenkapelle zwischen Erstfeld und Silenen ein und zeigten so ihre Bereitschaft, über 700 Höhenmeter im Aufstieg und genau so viele auch im Abstieg bewältigen zu wollen, denn eines war gewiss, die Seilbahn von der Oberen Schwandi würde heute niemanden von uns zu Tal befördern. Marie Furrer, die Seilbahnbesitzerin, welche die Bahn seit beinahe 80 Jahren betrieben hat, weilt seit einigen Monaten im Betagtenzentrum Spannort. Eine Nachfolgeregelung für die Seilbahn konnte noch nicht gefunden werden.

Wir gingen unsere Tour gemächlich an. Die schönen alten Urnerhäuser in Silenen waren unserem Leiter, Walter Brücker, einen Exkurs wert. Es handelte sich um Blockbauten mit aufeinandergelegten Holzbalken, niederen Bruchsteinsockeln und seitlichen Lauben, die entweder, so wie früher üblich, offen oder neu geschlossen daher kamen. Diese Häuser sind teilweise sehr sorgfältig renoviert und erweitert worden. In der Nähe eines "Gadens" fanden wir das "Chäslichruut" oder gut lateinisch, die Malva neglecta, aber auch stattliche Exemplare der Hasengerste (Hordeum murinum leporinum), die sich von der weiter verbreiteten Mäusegerste durch folgende Merkmale unterscheiden lässt:

- blaugrüne Farbe
- Ähre dicker und kräftiger
- seitliche Grannen der Ährchen erheblich grösser als die in der Mitte.

Wir bestaunten auch den üppigen Bewuchs an einer Trockenmauer u. a. bestehend aus Efeu, Mauerraute, Fetthenne, Erdbeere und Hirschheil. Weiter richteten wir unsere Aufmerksamkeit auf die grundständigen Rosetten einer Königskerze und vom Gemeine Natterkopf. Die Arten sind zweijährig, bilden im 1. Jahr lediglich die grundständige Rosette aus, im zweiten Jahr dann den Stängel mit dem Blütenstand.
Die Wiesen entlang des Efibaches waren unschwer als Magerwiesen zu erkennen, leuchtete doch die Wiesensalbei (Salvia pratensis) violett aus dem Gras heraus. Weiter charakteristisch für die Magerwiese sind u. a. die Aufrechte Trespe (Bromus erectus) und die Margerite. Wir erfuhren, dass eine Magerwiese nicht vor dem Monat Juni gemäht werden darf. Gülle ist verboten. Mist ist das Äusserste, was auf einer Magerwiese ausgebracht werden darf.

Fotos: Peter Stehlin

Im Isental hatten wir vor drei Wochen den schwarzen und den roten Holunder gesehen (Sambucus nigra und S. racemosa), nun begegnete uns ihr kleiner Verwandter, der Zwergholunder (Sambucus ebulus). Schön, dass sich die Sammlung vervollständigt! Im zunehmend anstrengender werdenden Aufstieg sahen wir eine grosse Vielfalt von Pflanzen, deren Namen ich fleissig notierte. Besonders haften geblieben sind mir das Blaugras (Sesleria caerula) und das Sanikel (Sanicula europea). Ersteres, weil ich auf vergangenen, eigenen Touren krampfhaft danach Ausschau gehalten hatte, mir aber nie ganz sicher war, letzteres weil ich es schon oft gesehen, mir aber nie die Mühe gemacht hatte, ein Exemplar davon nach Hause zu nehmen, um es zu bestimmen oder es zumindest zu versuchen. Freude bereitete mir, dass wir heute auch dem grazilen Felsenleimkraut (Silene rupestris) begegneten, das ich oft ganz früh im Jahr im Tessin antreffe. Was aber verbarg sich hinter der poetisch klingenden Bezeichnung "Engelsüss"? Fast ein bisschen enttäuscht nahm ich zur Kenntnis, dass damit der gemeine Tüpfelfarn (Polypodium vulgare) gemeint ist. Wie kommt ein sogenannt "vulgärer" Farn zu so einem himmlischen Namen? Den Namen erhielt er zu einer Zeit, als 'Süssigkeiten' noch ein Fremdwort war. Wer am kriechenden Rhizom dieser Pflanze kaut, merkt, dass es einen süsslichen Geschmack hat, der ihm den Namen gab.
Das Langblättrige Waldvögelein (Cephalanthera longifolia) hat es da schon leichter. Seine Schönheit und Eleganz liess so manchen von uns seine Kamera zücken und auf den Auslöser drücken. Die Schneeweisse Pestwurz (Petasites paradoxus), auch Alpenpestwurz genannt, komplettierte unsere im Isental begonnene Pestwurzkollektion. Dort hatten wir vor drei Wochen die Weisse und die Rote Pestwurz (Petasites albus und P. hybridus) ausgemacht. Irgendwann auf dem steilen Anstieg sorgte Leiter Rolf Geisser mit etwas Schabernack für Auflockerung. Er bewarf uns mit dem Klettenlabkraut (Galium aparine). Tatsächlich blieb das Kraut an der Kleidung haften.
Erst nach 13 Uhr erreichte die letzte Gruppe der Exkursionsteilnehmenden den Mittagsrastplatz unterhalb der Strängmatt. Nach dem Picknick erklärte uns Walter Brücker das im Halbrund vor uns ausgebreitete Bergpanorama, mit begehrten Gipfelzielen, wie Bälmeten, Windgällen, Bristen, Taghorn, Meiggelenstock, Sunniggrätli, Ruchälpler, Jakobiger und Geissberg. Nach der verdienten Pause ging es nur noch einige wenige Meter aufwärts. Die Strängmatt liessen wir rechts liegen, wussten wir doch, dass dort im ehemaligen Berggasthaus seit ein paar Jahren keine Gäste mehr willkommen geheissen werden.

Auf dem Höhenweg in Richtung Obere Schwandi sahen wir Unmengen des Keilblättrigen Steinbrechs (Saxifraga cuneifolia). Ganz speziell aber war die Sichtung eines Einzelexemplars des Blassen Knabenkrautes (Orchis pallens) unterhalb des Weges in steilem Gelände. Hier wurden sogar die Koordinaten notiert, um damit später eine Meldung an die Infoflora zu machen. Bald nach diesem Fund musste der beschwerliche Abstieg durch das Bruusttal angetreten werden. Einige von uns zogen es vor, den Abstieg ausserhalb der Gruppe, im jeweils individuellen Tempo

anzugehen. Ich gehörte dazu und bekam darum nicht mehr viel "Botanisches" mit. Als wir schliesslich alle wieder im Tal vereint waren, schlenderten wir auf der neuen Strasse der Reuss entlang in Richtung Erstfeld. An der Strassenböschung bestaunten wir noch das eine oder andere Pflänzlein, so die Lockerrispige Glockenblume (Campanula patula ssp. costae) aus den südlichen Teilen der Alpen, bevor wir in der "Milchchuchi" am Bahnhof Erstfeld unseren Durst löschen konnten. Auch diese zweite Tour der Naturforschenden Gesellschaft Uri war gelungen und hat alle, die dabei sein durften, reich beschenkt.

Orchis pallens; Foto: Elisabeth Haider

Sybilla Schmid Bollinger, 3. Juni 2014

Eine Auswahl weiterer Arten, die im Gebiet gefunden wurden:

Abies alba	Weisstanne
Achillea millefolia	Gemeine Schafgarbe
Aconitum sp.	Eisenhut
Allium lusitanicum	Berg-Lauch
Allium ursinum	Bärlauch
Anthoxanthum odoratum	Ruchgras
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris	Alpenwundklee
Aquilegia atrata	Dunkle Akelei
Arrhenatherum elatius	Französisches Raygras
Asperula taurina	Turiner Waldmeister
Asplenium adiantum-nigrum	Schwarzstieliger Streifenfarn
Asplenium ruta-muraria	Mauerraute
Aster bellidiastrum	Alpenmassliebchen
Ballota nigra	Schwarznessel
Bellis perennis	Massliebchen
Betula pendula	Birke
Blechnum spicant	Rippenfarn
Bromus erectus	Aufrechte Trespe
Campanula rhomboidalis	Rautenblättrige Glockenblume
Campanula patula ssp. costae	Lockerrispige Glockenblume
Cardamine impatiens	Springschaumkraut
Cardaminopsis arenosa	Sandschaumkresse
Carex alba	Weisse Segge
Carex digitata	Fingersegge
Castanea sativa	Edelkastanie
Centaurea jacea	Wiesenflockenblume
Centaurea montana	Bergflockenblume
Cephalanthera longifolia	Langblättriges Waldvögelein
Cerastium fontanum ssp. vulgare	Gewöhnliches Hornkraut
Cerastium glomeratum	Knäuelblütiges Hornkraut
Chenopodium bonus-henricus	Guter Heinrich
Cirsium vulgare	Gewöhnliche Kratzdistel
Clinopodium vulgare	Wirbeldost
Cornus sanguineus	Hartriegel
Corylus avellana	Hasel
Crataegus monogyna	Eingriffliger Weissdorn
Crepis vesicaria ssp. taraxacifolia	Löwenzahnblättriger Pippau
Cruciata laevipes	Gewöhnliches Kreuzlabkraut
Cysteropteris fragilis	Gemeiner Blasenfarn
Diplotaxis tenuifolia	Schmalblättrige Doppelsame
Echium vulgare	Gemeiner Natternkopf
Epilobium montanum	Bergweidenröschen
Erinus alpinus	Leberbalsam
Euonymus europaeus	Gemeines Pfaffenhütchen
Euphorbia cyparissias	Zypressenwolfsmilch
Euphorbia cyparissias	Zypressen-Wolfsmilch
Euphorbia dulcis	Süsse Wolfsmilch
Euphorbia stricta	Steife Wolfsmilch
Fagus sylvatica	Buche
Festuca pratensis	Wiesen-Schwingel
Festuca rubra	Rot-Schwingel
Fragaria vesca	Erdbeeren
Frangula alnus	Faulbaum
Fraxinus excelsior	Esche
Fumaria officinalis	Gewöhnlicher Erdrauch
Galium aparine	Klettenlabkraut
Galium rotundifolium	Rundblättriges Labkraut
Gentiana verna	Frühlings-Enzian
Geranium pyrenaicum	Pyrenäenstorchschnabel
Glechoma hederacea	Gundelrebe
Goodyera repens	Moosorchis
Gymnocarpium robertianum	Ruprechtsfarn
Hedera helix	Efeu
Helictotrichon pubescens	Flaum-Wiesenhafer
Hippocrepis emerus	Strauchige Kronwicke
Holcus lanatus	Wolliges Honiggras
Hordeum murinum ssp. leporinum	Hasengerste
Juglans regia	Nussbaum
Lamium galeobdolon	Goldnessel
Lamium purpureum	Purpurtaubnessel/Ackertaubnessel
Lathyrus pratensis	Wiesenplatterbse
Lathyrus sylvestris	Waldplatterbse
Leontodon hispidus ssp. hispidus	Rauhaariger Löwenzahn
Leucanthemum vulgare	Gemeine Margerite
Ligustrum vulgare	Liguster
Lilium martagon	Türkenbund
Listera ovata	Grosses Zweiblatt
Lolium perenne	Englisches Raygras
Luzula luzulina	Gelbliche Hainsimse
Luzula nivea	Schneeweisse Hainsimse
Luzula pilosa	Behaarte Hainsimse
Luzula sylvatica	Waldhainsimse
Lysimachia nemorum	Hain-Gilbweiderich
Maianthemum bifolium	Zweiblättrige Schattenblume
Malva neglecta	Kleine Malve, Chäslichrut
Melanpyrum sp.	Wachtelweizen
Melica nutans	Perlgras
Mentha longifolia	Rossminze
Mercurialis perennis	Ausdauerndes Bingelkraut
Moehringia muscosa	Moos-Nabelmiere
Moehringia trinervia	Dreinervige Nabelmiere

Mycelis muralis	Mauerlattich
Myosotis arvensis	Ackervergissmeinnicht
Neottia nidus-avis	Vogel-Nestwurz
Ononis repens	Kriechender Hauhechel
Orchis mascula	Stattliche Orchis
Orchis pallens	Blasses Knabenkraut
Paris quadrifolia	Einbeere
Peltigera sp.	Lebermoos
Petasites paradoxus	Schneeweisse Pestwurz
Physalis alkekengi	Judenkirsche
Phyteuma orbiculare	Kugelköpfige Rapunzel
Phyteuma spicatum	Ährige Rapunzel
Picea abies	Fichte
Plantago lanceolata	Spitzwegerich
Plantago major	Breitwegerich
Plantago media	Mittlerer Wegerich
Poa annua	Einjähriges Rispengras
Poa compressa	Platthalm-Rispengras
Poa nemoralis	Hain-Rispengras
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras
Poa trivialis	Gemeines Rispengras
Polygonatum odoratum	Salomonssiegel
Polypodium vulgare	Engelsüss / gemeiner Tüpfelfarn
Polystichum aculeatum	Gelappter Schildfarn
Polystichum lonchitis	Lanzen-Schildfarn
Primula elatior	Wald-Schlüsselblume
Primula veris	Frühlings-Schlüsselblume
Ranunculus acris ssp. friesianus	Fries Hahnenfuss
Ranunculus bulbosus	Knolliger Hahnenfuss
Ranunculus repens	Kriechender Hahnenfuss
Ranunculus tuberosus	Hain-Hahnenfuss
Rhamnus cathartica	Purgir Kreuzdorn
Rubus caesius	Blaubereifte Brombeere
Rubus saxatilis	Steinbeere
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer
Rumex scutatus	Schildampfer
Salix appendiculata	Nebenblättrige Weide
Salix caprea	Sal-Weide
Salix eleagnos	Lavendel-Weide
Salix purpurea	Purpur-Weide
Salvia glutinosa	Klebrige Salbei
Salvia pratensis	Wiesensalbei
Sambucus ebulus	Zwergholunder
Sanguisorba minor?	Kleiner Wiesenknopf
Sanicula europea	Sanikel
Saxifraga cuneifolia	Keilblättriger Steinbrech
Saxifraga rotundifolia	Rundblättriger Steinbrech
Sedum acre	Scharfer Mauerpfeffer
Sedum dasyphyllum	Dickblättriger Mauerpfeffer
Sedum sexangulare	Milder Mauerpfeffer
Sedum telephium ssp. maximum	Grosses Fettkraut
Selaginella helvetica	Schweizerischer Moosfarn
Seseli libanotis	Hirschheil
Sesleria caerula	Blaugras
Silene dioica	Rote Waldnelke
Silene nutans	Nickendes Leimkraut
Silene rupestris	Felsenleimkraut
Silene vulgaris ssp. vulgaris	Gemeines Leimkraut
Sisymbrium officinale	Wegrauke
Sorbus aria	Mehlbeere
Stellaria media	Hühnerdarm/gewöhnliche Vogelmiere
Tamus communis	Schmerwurz
Teucrium scorodonia	Waldgamander?
Teucrium scorodonia	Salbeiblättriger Waldgamander
Thidium tamariscinum	Thujamoos
Tragopogon pratensis ssp. orientalis	Östlicher Wiesenbocksbart
Trisetum flavescens	Goldhafer
Tussilago farfara	Huflattich
Valeriana tripteris	Dreiblatt-Baldrian
Verbascum nigrum	Dunkle Königskerze
Veronica agrestis	Acker-Ehrenpreis
Veronica arvensis	Feld-Ehrenpreis
Veronica chamaedris	Gamander-Ehrenpreis
Veronica filiformis	Feinstieliger Ehrenpreis
Veronica hederifolia	Efeublättriger Ehrenpreis
Veronica officinalis	Gebräuchlicher Ehrenpreis
Veronica peregrina	Persischer Ehrenpreis
Veronica persica	Fremder Ehrenpreis
Veronica serpyllifolia	Feinstieliger Ehrenpreis
Veronica urticifolia	Nesselblättriger Ehrenpreis
Vicia cracca	Vogel-Wicke
Vicia sepium	Zaun-Wicke
Vicia sylvatica	Wald-Wicke
Vincetoxiam hirundinaria	Schwalbenwurz
Viola biflora	Gelbes Veilchen
Viola hirta	Rauhhaariges Veilchen
Viola reichenbachiana	Wald-Veilchen
Viola riviniana	Rivinus Veilchen
Viola tricolor	Echtes Stiefmütterchen
Viscum album	Mistel

Die Nomenklatur richtet sich nach dem Synonymie-Index der Schweizer Flora 2005.